

RM Sudholz und RM Bödecker benennen jeweils „Ziele“ als Schwerpunkte bzw. Hauptaufgabenfelder des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien und bemerken übereinstimmend, dass mit der Auflistung der Aufgaben keine Priorisierung verbunden ist. (s. Anlage). RM Esser betont die Bedeutung der konzeptionellen Ausrichtung als Familienzentrum. RM Ostendorf befürwortet eine „kostenneutrale“ Intensivierung der Angebote in den Außenbereichen der Stadt Schortens. RM Homfeldt regt an, Tätigkeitsfelder ohne eine detaillierte Vorgabe von Arbeitszeit- und Personalanteilen zu benennen, um somit dem Fachpersonal eine bedürfnis- und bedarfsgerechte Wahrnehmung der fachlich notwendigen Aufgaben in eigener Ressourcenverantwortung zu ermöglichen.

Es besteht Einvernehmen, dass die Aufgabenwahrnehmung des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien unter Berücksichtigung der benannten Aufgabenfelder („Ziele“) situationsabhängig und flexibel - entsprechend der aktuellen Bedürfnislagen - in eigener Verantwortung und Schwerpunktsetzung erfolgen soll. Dem Ausschuss ist hierüber regelmäßig zu berichten. Etwaige Veränderungen des Personalbedarfes sind zu den Haushaltsberatungen vorzulegen.